

MEDIENSPIEGEL

09.10.2017

Andreas Keller Weininformation
Andreas Keller
Konkordiastrasse 12
8032 Zürich

Lieferschein-Nr.: 10415992 Ausschnitte: 6
Auftrag: 721003 Folgeseiten: 3
Themen-Nr.: 721.72 Total Seitenzahl: 9

	08.10.2017	SonntagsZeitung «Besonders beeindruckend ist, wie Chasselas altern»	01
	05.10.2017	Gastro-Anzeiger Es regnete Gold!	03
	05.10.2017	Regio.ch / Uster AUSGEZEICHNETE WEINE BEI ZWEIFEL VINARIUM	05
	04.10.2017	Rheintalische Volkszeitung Grünenstein-Torkel wird neu	06
	01.10.2017	Vinum / Europas Weinmagazin Gelungene Premiere	08
	01.10.2017	Vinum / Le Magazine Européen du Vin Mémoire & Friends déménage	09



«Besonders beeindruckend ist, wie Chasselas altern»

Das Mémoire des Vins Suisses will das Ansehen hochwertiger Weine im In- und Ausland fördern

Was genau ist das Mémoire des Vins Suisses?

Es ist eine Vereinigung von Schweizer Spitzenwinzern aus allen Weinregionen des Landes. Aktuell zählen wir 56 Mitglieder. Dazu sind dem Mémoire des Vins Suisses auch Nichtweinproduzenten angeschlossen – zum Beispiel Journalisten, Wissenschaftler und Gastronomen, die sich um den Schweizer Wein verdient gemacht haben. Es gibt nichts Vergleichbares in der Schweiz.

Wie wird man Mitglied?

Um diese Frage zu beantworten, muss ich etwas ausholen. Das Mémoire beruht auf einer Initiative von vier Schweizer Weinjournalisten. 2002 gründeten sie einen Club, der das Ansehen hochwertiger Schweizer Weine im In- und Ausland fördern will.

Und wie wird das gemacht?

Grosse Weine zeichnen sich durch ihr Alterungspotenzial aus. Die Gründer wollten nun in einer Schatzkammer repräsentative Weine aus landestypischen Rebsorten einlagern und über die Jahre

kritisch verfolgen. Sie wählten die Winzer sowie je einen Wein aus und konnten sie von einem Beitritt überzeugen.

Da müssen sich über die Jahre aber viele Flaschen angesammelt haben.

Ja, von einzelnen Weinen verfügen wir inzwischen über mehr als 15 Jahrgänge. Diese müssen laufend auf ihre Verfassung hin kontrolliert und bei einer schlechten Entwicklung aus dem Lager genommen werden. Wir präsentieren die älteren Jahrgänge regelmässig einem breiten Publikum.

Bestehen die Weine diesen Alterstest?

Fast alle Weine reifen vorteilhaft. Das zeigt auch ein neu geschaffener Vintage Award, der Weine auszeichnet, die die Zehnjahreshürde mit Bravour genommen haben. Besonders beeindruckend ist immer wieder, wie gut die Chasselas altern.

Soll das Mémoire noch weiter wachsen?

Im Prinzip haben wir die Limite erreicht. Aber wir wollen kein geschlossener Verein sein. Es gibt

immer wieder Mutationen, die die Tür für hervorragende Winzer öffnen. Das Mémoire ist die Lokomotive des Schweizer Weins. Sie darf nicht an Kraft verlieren.

Zum Schluss noch eine persönliche Frage: Was hat Sie zum Beitritt und zur Übernahme des Präsidentenamtes bewogen?

Die Absicht der Mémoire-Gründer, im Interesse des Schweizer Weins alle sechs Weinregionen des Landes ins Boot zu holen, hat mich auf Anhieb begeistert. Deshalb ist es mir eine Ehre, eine Vereinigung zu präsidieren, die im Geiste der Freundschaft, der Kollegialität und des Berufsstolzes das Scheinwerferlicht auf die grossen Schweizer Weine richtet. Wir leben in einem aussergewöhnlichen Land, reich an unterschiedlichen Kulturen, und üben das schönste Metier der Welt aus. Das müssen wir die Menschen wissen lassen.

Thierry Grosjean ist Winzer und Besitzer der Caves du Château d'Auvernier
Martin Kilchmann



Winzer und Präsident des Mémoire: Thierry Grosjean Foto: Siffert/weilweltfoto.ch

Die Schatzkammer des Schweizer Weins

Das 2002 gegründete Mémoire des Vins Suisses will das Ansehen hochwertiger Schweizer Weine im In- und Ausland fördern. Dies geschieht vor allem durch das Aufzeigen des Alterungspotenzials, das grosse Weine auszeichnet. Die landesweit einzigartige Vereinigung umfasst heute 56 Spitzenproduzenten aus allen Weinbauregionen der Schweiz. Sie liefern jedes Jahr 60 Flaschen eines von Weinjournalisten selektionierten Weins in ein zentrales Lager. Diese werden regelmässig an Veranstaltungen gezeigt. Unsere Degustation präsentiert den jüngsten, noch erhältlichen Wein der 56 Produzenten.

www.mdvs.ch



Es regnete Gold!

Ein wahrer Medaillenregen ist für das Zweifel Vinarium – das Zürcher Traditions- haus mit Weinen aus eigener Produktion wie auch Direktimporte – an den diesjäh- rigen Weinverkostungen niedergegangen!

Expovina Weinprämierung IWPZ

1x Grosses Gold | 9x Gold | 19 x Silber

Grand Prix du Vin Suisse

1x Grosses Gold | 2x Gold | 3x Silber

Mondial des Pinots

1x Silber

Riesling-Silvaner Trophy

3. Platz bei den halbtrockenen Weinen

Seit 1898 steht das Familienun- ternehmen Zweifel Vinarium für Tradition und Innovation, lang- jährige Wein-Partnerschaften auf der ganzen Welt sowie qualitativ hochstehenden Rebbau und Kel- terung eigener Schweizer Weine. Dahinter stehen Walter und Urs Zweifel mit Ihrer Erfahrung und Know-How über Reben, Weine und Anbauggebiete. Zweifel ist stolz auf die hervorragenden Re- sultate und fühlt sich durch den Medaillensegen bestätigt in den Qualitätsbemühungen, welche Jahr für Jahr in Reben, Vinifika- tion und Import investiert wer- den.

An der diesjährigen Expovina Internationalen Weinprämie- rung IWPZ errang Zweifel Vina- rium die Auszeichnung Grosses Gold, die notabene nur drei Mal vergeben wurde. Der Dalva Gol- den White 1971 des Portwein- Hauses C. da Silva erzielte dieses aussergewöhnliche Resultat.

Die Liste der prämierten Weine ist lang – sie ist für das Weingut und Wein-handelshaus Zwei- fel Freude und Antrieb zugleich. Genauso wie die Gold- und Sil- bermedaillen, welche am dies- jährigen Grand Prix du Vin Su- isse, am Mondial des Pinots und an der Riesling-Silvaner Trophy

gewonnen wurden. Detaillierte Angaben sämtlicher Weine und deren genaue Punktezahl finden Sie in der Beilage. Gerne stellen wir Ihnen auf Wunsch Muster- flaschen einzelner Produkte zur Verfügung.

Darüber hinaus freut es uns mitteilen zu können, dass Zwei- fel Weine auch in der neuen Auflage des VINUM-Führers «Die 150 besten Weingüter der Schweiz» vertreten sein wird. „Freude herrscht“ und wir sagen von Herzen „danke“!

Bei Rückfragen stehen wir Ih- nen auf info@zweifelweine.ch gerne zur Verfügung.

Erhältlich sind die Weine in den Zweifel Vinarien in Zü- rich-Höngg, Zürich-Enge, Uster, Kloten, Aarau, Emmenbrücke und Stans, in den Filialen von Glen Fahrn sowie in ausge- suchten Weinfachgeschäften. Telefonische Bestellungen auf 043 455 77 77 oder per E-Mail be-

Gastro-Anzeiger

Gastro-Anzeiger
5306 Tegerfelden
056/ 245 59 09
www.gastro-anzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 20'150
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Seite: 10
Fläche: 31'083 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.072

Referenz: 66945927
Ausschnitt Seite: 2/2

stellungen@zweifelvinarium.ch.
Weitere Informationen zu aktuellen Anlässen und unserem Angebot unter www.zweifelvinarium.ch.

Weitere Infos bei:
Zweifel Weine & Getränke AG,
www.zweifelvinarium.ch





AUSGEZEICHNETE WEINE BEI ZWEIFEL VINARIUM

USTER Seit 1898 steht das Familienunternehmen Zweifel Vinarium für Tradition und Innovation, langjährige Wein-Partnerschaften auf der ganzen Welt sowie qualitativ hochstehenden Reb- und Kelterbau eigener Schweizer Weine. Eines der Zweifel Vinarien befindet sich in Uster.

Hinter dem Unternehmen stehen Walter und Urs Zweifel mit ihrer Erfahrung und dem Know-how über Reben, Weine und Anbaugebiete. Zweifel ist stolz auf die hervorragenden Resultate und fühlt sich durch den Medail- len- segen bestätigt in den Qualitäts- bemü- hungen, welche Jahr für Jahr in Reben, Vinifikation und Import investiert werden.

An der diesjährigen Internationalen Weinprämierung IWPZ errang Zweifel Vinarium die Auszeichnung Grosses Gold, die insgesamt nur dreimal vergeben wurde. Der Dalva Golden White 1971 des «Portwein-Hauses C. da Silva» erzielte dieses aussergewöhnliche Resultat.

Die Liste der prämierten Weine ist lang – sie ist für das Weingut und Weinhandelshaus Zweifel Freude und Antrieb zugleich. Genauso wie die Gold- und Silbermedaillen, die am diesjährigen Grand Prix du Vin Suisse, am Mondial des Pinots und an der Riesling-Silvaner-Trophy gewonnen wurden. **REG**

WWW.ZWEIFELVINARIUM.CH



Rheintalische Volkszeitung
9450 Altstätten SG
071/ 757 61 60
www.rheintalmedien.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'068
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

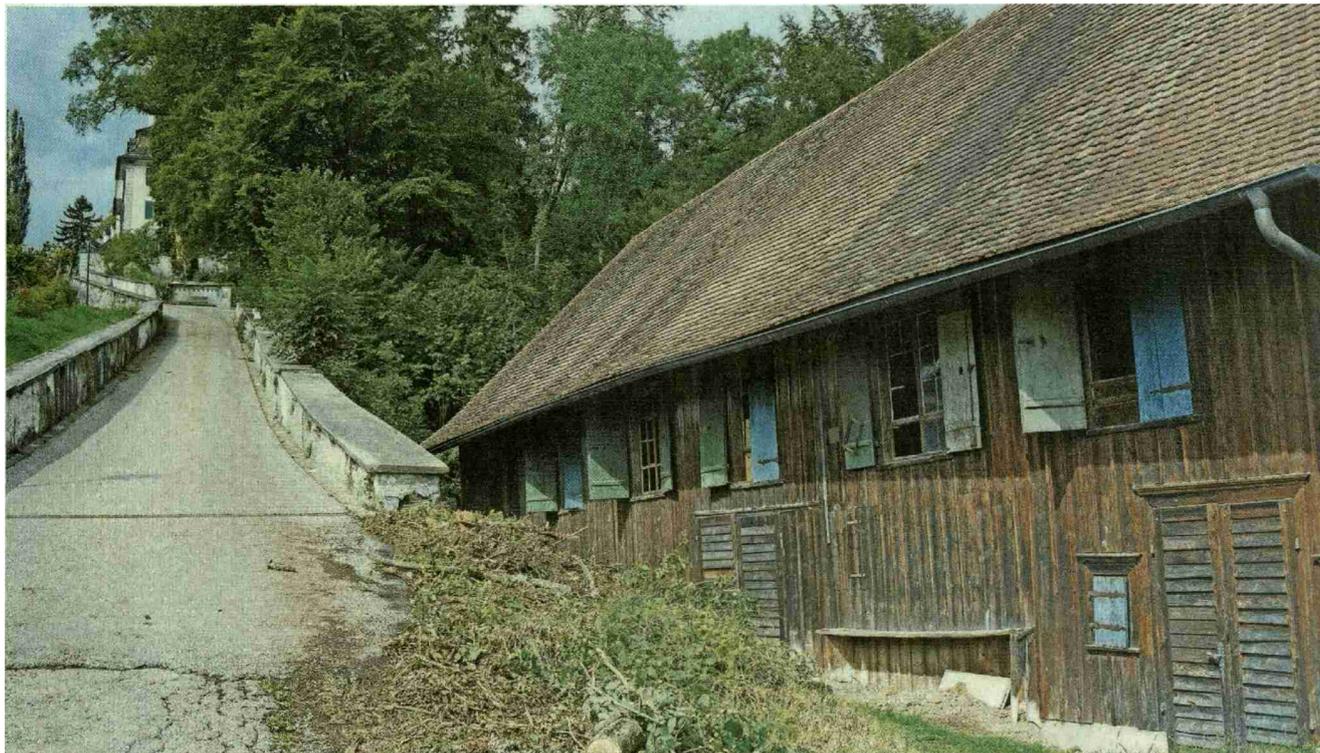
Seite: 5
Fläche: 82'736 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.072

Referenz: 66963904
Ausschnitt Seite: 1/2

Grünenstein-Torkel wird neu

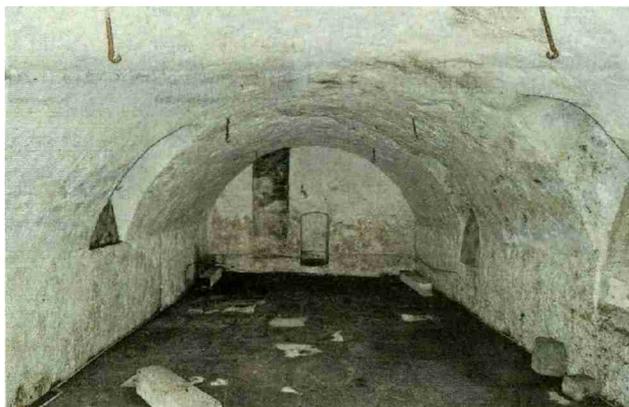
Balgach Auch wenn der Löwe das Gemeindewappen ziert anstatt einer Rebe, hat Wein im Ort eine lange Tradition. Weil das Schloss Grünenstein ein Teil davon ist, wollen dessen Besitzer nun in den Weinbau investieren.



Die Besitzerfamilie des Schlosses Grünenstein investiert in die Neuausrichtung des Weinbaus und in den Torkel.

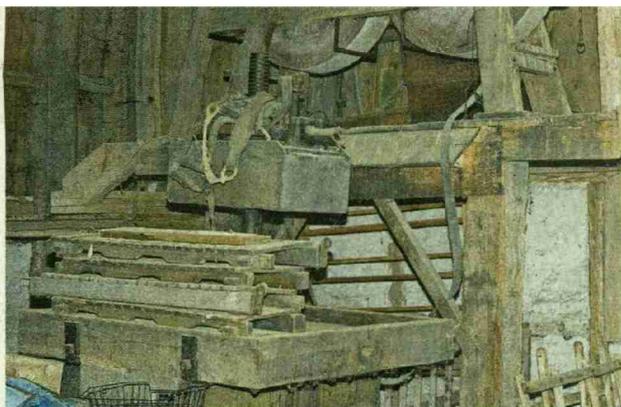
Bild: Kurt Latzer

Kurt Latzer



Im alten Gewölbe, das früher auch als Partykeller genutzt wurde, sollen in Zukunft Spitzenweine reifen.

Bild: pd



Die alte Weinpresse ist irreparabel, wesentliche Teile fehlen. Gekeltert wird im Torkel mit modernen Anlagen.

Bild: Kurt Latzer



Keine Scheune, kein Stall, weder Gasthaus noch Herberge: Viele Leute kennen zwar den Holzbau am Fusse des Schlosses Grünenstein, wenige aber seine Geschichte. Es ist der Torkel, und der gehört seit je zu Grünenstein. Die heutige Form verdankt das Schloss mit seinem mittelalterlichen Turm dem Zufall, einem Gewinn in der niederländischen Staatslotterie im Jahre 1776. Wenige Jahre später, 1790, kaufte Jakob Laurenz Custer das Schloss, das er als Sommersitz nutzte. Lorenzo Custer, Architekt und Mitglied der heutigen Besitzerfamilie, glaubt, das Holzgebäude in den Reben stamme aus jener Zeit, als der einstige Lehenssitz zum Barockschloss umgebaut wurde. «Auf der Tür des Torkels ist die Jahreszahl 1859 zu lesen», sagt Custer, «in Wirklichkeit, so vermute ich, ist der Torkel älter, er dürfte zwischen 1780 und 1790 bebaut worden sein.» Teile davon könnten sogar älter sein.

Burgunder Keller ist das «Familiensilber»

Aufgrund seiner Grösse und Gestaltung geht der Architekt davon aus, beim Gewölbe handle es sich um einen Keller, wie er damals und heute im Burgund zu finden

ist. «Das Mass der Burgunder Keller basiert auf dem der Barrique. Genau vier Reihen dieser Fässer passen in das Gewölbe», sagt Lorenzo Custer. Neben anderen Abklärungen habe man diesen Sommer die Temperatur im Keller gemessen. Während draussen über 30 Grad Celsius herrschten, wurden im Gewölbe konstant 16 Grad gemessen.

Der Weinexperte Christian Zündel, der an der Neuorientierung des Merlots im Tessin beteiligt war und Präsident des Clubs Memoire des Vins Suisse ist, habe eine Expertise erstellt. «Er hat uns gesagt, ihr müsst den Torkel wieder in Betrieb nehmen. Der sei wie das Familiensilber», sagt Lorenzo Custer mit einem Lächeln. Danach habe man ein Konzept ausgearbeitet, um im Torkel Qualitätsweine zu produzieren. «Der Weinbau hat in Balgach eine Chance, wenn wir in Richtung lokaler Top-Weine gehen», sagt der Architekt.

Alte Presse nicht zu verwenden

Zudem sehen die Schlossbesitzer den Torkel mit den Reben als einen Teil der Parkanlagen des Schlosses, der 2012 in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und

dem Kanton aufgewertet und 2013 eingeweiht wurde. «Wir hatten uns schon vor längerer Zeit die Neuorientierung des Rebbaus zum Ziel gesetzt, bei der der Torkel als Produktionsort weiter verwendet wird», sagt Lorenzo Custer. Die alte Weinpresse im Torkel könne man nicht mehr verwenden, da wesentliche Teile, wie etwa der Torkelbaum, fehlen. Geplant sei eine Produktion mit modernen Mitteln in Verbindung mit der Lagerung der Weine im Gewölbe, in Barrique. Früher wurden Torkel und Keller für Partys und andere Anlässe genutzt. Wird das im neuen Torkel wieder so sein? «Nein. Wir haben mit den Nachbarn vereinbart, dass es nur noch sporadisch Anlässe wie etwa Weindegustationen geben soll.»

Die Schlossbesitzer investieren in das Projekt etwa eine Million Franken. Es handle sich um eine konservative Restaurierung in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege. «Der Gang weg von Massen- und hin zu Qualitätsweinen ist uns sehr wichtig. Mit dieser Neuausrichtung wollen wir einen Beitrag zur Weinkultur in Balgach und in der Region leisten», sagt Lorenzo Custer.



Schweizer Winzer präsentierten dem Publikum mit viel Elan und Fachwissen ihre Weine: darunter auch Marie-Thérèse Chappaz von der Domaine Chappaz (Bild links).

Von der grössten Ausstellung Schweizer Weine liessen sich auch Fachpersonen und Journalisten inspirieren.

Ein voller Erfolg: Die grosse Halle im Zürcher Schiffbau war gut gefüllt.

Im direkten Kontakt mit den Gästen liess sich wunderbar über Schweizer Weine philosophieren.

Martin Wiederkehr, Präsident Swiss Wine Promotion (Bild rechts), hiess die Ausstellungsbesucher willkommen.

Hereinspaziert! Das erste Swiss Wine Tasting zog viele Weinliebhaber in den Zürcher Schiffbau.

Swiss Wine Tasting, Zürich

Gelungene Premiere

Ein fixer, jährlicher Eintrag im Kalender vieler Weinliebhaber: Zum ersten Mal versammelte sich die Schweizer Weinelite zum Swiss Wine Tasting im Schiffbau Zürich. Nahezu 1000 Weine von fast 140 Produzenten erwarteten die begeisterten Gäste. Die grösste Ausstellung Schweizer Weine zog nicht nur lokales Publikum an, vielmehr liessen sich auch Fachbesucher und Journalisten aus dem Ausland die Gelegenheit nicht entgehen, das Who's who der Schweizer Weine zu degustieren. Auch der Swiss Wine Vintage Award 2017, bei dem 50 perfekte gereifte Weine aus dem Jahr 2007 degustiert werden konnten, fand grossen Anklang.

f Weitere Bilder finden Sie unter www.facebook.com/vinummagazin

VINUM 97



Mémoire & Friends déménagement

Mémoire & Friends fait partie des événements importants de la scène viticole suisse. L'édition 2017, rebaptisée Swiss Wine Tasting, a eu lieu pour la première fois fin août au Schiffbau de Zurich. Malgré une salle peu adaptée à la présentation des vins à cause de sa mauvaise isolation et une baisse du nombre d'«amis», l'événement qui incorporait deux nouveaux concours - l'un consacré aux vieux millésimes, l'autre au Müller-Thurgau - a attiré 1200 visiteurs, dont selon les organisateurs, une grande partie de professionnels.